

Diktate... Sinn oder Unsinn??

Beitrag von „ohlin“ vom 1. November 2011 15:06

Ohne Frage ist es so, dass man das, was einen persönlich anspricht und interessiert, sehr viel besser behalten kann. Muss ich aber Wörter lernen, die nicht zu meinem aktiven Wortschatz gehören, sehe ich die Notwendigkeit, ihre richtige Schreibung kennen zu müssen, nicht und kann sie auch nicht langfristig behalten.

Es gibt eine Liste der 100 häufigsten Wörter. Diese schreiben zu können, macht Sinn, finde ich. Um Wörter wie "von", "ihr", "die" usw. kommt man in keinem (oder doch wenigstens kaum einem) Text herum. Aber eine für alle verbindlich festgelegte Wörterliste muss wohl überlegt sein, um damit Lernerfolge herbei zu führen. Ich habe mit eigenen Wörterlisten gute Erfahrungen gemacht. Entweder haben wir auf einem großen Plakat eine Woche lang in der Klasse Wörter gesammelt, die z.B. auf -er endeten oder die den Wortstamm -fahr- haben oder die Kinder haben für sich Wörterlisten zusammengestellt. Wichtig ist dabei, dass man die evtl. Falschschreibungen thematisiert und mit den Kindern erarbeitet, warum es "Blüte" und nicht "Blühte" heißt oder warum es "Zwerg" und nicht "Zwerk" heißen muss. So sind auch die evtl. kurzfristig vorhandenen Falschschreibungen in den Wörterlisten unproblematisch.